

An  
Herrn Ersten Bürgermeister  
Werner Lampl  
Bahnhofstraße 1  
85617 Aßling

**Ortsverband  
Aßling-Emmering-Frauenneuharting**

**Hans Haas**  
Mitglied des Gemeinderats Aßling  
Attelweg 5, 85617 Aßling  
Tel: 08092 – 7371  
Email: [hans.haas1209@t-online.de](mailto:hans.haas1209@t-online.de)

14. Dezember 2008

**Antrag Mobilitätskonzept  
Schreiben vom 12.12.2008**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Werner,

das angedachte Bürgerforum kann auch aus meiner Sicht eine Form der konstruktiven Bürgerbeteiligung werden. Es ließen sich die unterschiedlichen Interessenlagen und Ansichten vieler BürgerInnen erst einmal an der Öffentlichkeit darstellen und im Diskurs zum Kompromiss verdichten. Vielleicht lässt sich tatsächlich damit der Friede im Dorf befördern.

Jetzt höre ich allerdings, dass der vorgesehene Moderator Herr Eisenstecken schon mit Vorschlägen für eine ganz spezielle Denkfigur der Lösung der Probleme, nämlich Umgehungsstraße, in die Diskussion einsteigen will. Das entspricht nun gar nicht den Vorstellungen des Ortsverbands der Grünen und nicht dem Tenor der Wortmeldungen bei der letzten Gemeinderatssitzung. Es wären teure Pflöcke, die durch ein „Vorabgutachten“ à la Eisenstecken eingeschlagen würden. Auch meine persönliche Meinung ist, dass zuerst konservative Lösungsansätze für unser von außen aufgezwungenes Verkehrsproblem untersucht werden müssen. Die vielen schon existierenden Alternativideen dürfen nicht unter den Tisch fallen. Erst wenn alles nichts hilft, darf an sowohl für den Staatshaushalt wie für unsere lokalen Landschaftsressourcen teure Straßenbaumaßnahmen gedacht werden.

Dass eine solche schonende Vorgehensweise den Zeitplan des Staatlichen Bauamts sprengen könnte, wird meines Erachtens aufgewogen durch die Chance, noch einen Umschwung der autozentrierten Verkehrsphilosophie in Bayern für uns nutzen zu können. Deshalb dürfen wir uns keinesfalls in riskante, weil unwiderrufliche Haurucklösungen drängen lassen. Herr Eisenstecken ist so gesehen auf dem Holzweg.

Mein Antrag, dass der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe beauftragen möge – gerne auch in Kooperation mit dem Bürgerforum – mit der Entwicklung eines umfassenden Mobilitätskonzepts, ist also nicht erledigt.

Mit herzlichen Grüßen

Hans Haas